05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1943

Euskirchener Beobachter

Wie fangen wir den „Kohlenklau“?

Wer Vorräte vermehren will, der ...

Auf großen Plätzen herrscht in der Frühe eines schönen Tages Geschäftigkeit. Da fahren Lastwagen vor, Kisten und Körbe werden abgeladen, Obst und Gemüse, Fische und Fleisch, Geflügel und Wild, Eier und Butter, Käse und Milch, Brot und Backwaren, Blumen und Pflanzen werden feilgeboten. Die Hausfrauen kommen, um ihre Einkäufe für den Tag zu machen. Sie wählen, sie feilschen, sie kaufen ein. Und dann gehen sie nach Hause, um das Gekaufte zu verarbeiten.

Ein Bild, wie es sich in Tausenden von Städten und Dörfern täglich abspielt. Ein Bild, das uns Sicherheit gibt, daß wir in unserer Versorgung nicht zurückgeworfen sind in die Zeiten, da Not und Hunger unsere ständigen Begleiter waren. Ein Bild, das uns aber auch mahnt, daß wir unsere Vorräte nicht vermehren, sondern daß wir sie vermindern müssen, damit wir unsere Kräfte für den Sieg einsetzen können.

Wir müssen unsere Vorräte vermindern, weil wir sie sonst vermehren müssen. Wir müssen sie vermindern, weil wir sie sonst nicht ausreichend ergänzen können. Wir müssen sie vermindern, weil wir sie sonst nicht ausreichend schützen können gegen Verderb und Diebstahl.

Wir müssen sie vermindern, weil wir sie sonst nicht ausreichend bewachen können gegen Sabotage und Brandstiftung.

Wir müssen sie vermindern, weil wir sie sonst nicht ausreichend transportieren können.

Wir müssen sie vermindern, weil wir sie sonst nicht ausreichend verteilen können.

Wir müssen sie vermindern, weil wir sie sonst nicht ausreichend verarbeiten können.

Wir müssen sie vermindern, weil wir sie sonst nicht ausreichend verbrauchen können.

Wir müssen sie vermindern, weil wir sie sonst nicht ausreichend ersetzen können.

Wir müssen sie vermindern, weil wir sie sonst nicht ausreichend ergänzen können.

Wir müssen sie vermindern, weil wir sie sonst nicht ausreichend vermehren können.

Wir müssen sie vermindern, weil wir sie sonst nicht ausreichend vermindern können.

Wir müssen sie vermindern, weil wir sie sonst nicht ausreichend vermindern müssen.

Wir müssen sie vermindern, weil wir sie sonst nicht ausreichend vermindern müssen, damit wir unsere Kräfte für den Sieg einsetzen können.

Wir müssen sie vermindern, weil wir sie sonst nicht ausreichend vermindern müssen, damit wir unsere Kräfte für den Sieg einsetzen können, damit wir unsere Kräfte für den Sieg einsetzen können, damit wir unsere Kräfte für den Sieg einsetzen können